

Liebe Besucherin, lieber Besucher,

inmitten dicht besiedelter Flächen am Frankfurter Stadtrand liegt das **Naturschutzgebiet „Seckbacher Ried“** in einem Altlauf des Main. Schon 1937 wurde es unter Naturschutz gestellt. Heute bildet es gemeinsam mit den östlich angrenzenden Flächen ein europäisches **NATURA 2000-Gebiet**. Mit einer Fläche von insgesamt 13 Hektar ist es ein natürliches Kleinod und Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten. Einige davon sind sehr selten oder haben europaweite Bedeutung. Deshalb ist es wichtig, das Gebiet zu erhalten und zu pflegen.

Während das kleinräumige Naturschutzgebiet absoluten Schutz genießt und nicht betreten werden kann, sind die übrigen Flächen frei zugänglich. Hier sind Nutzungen zulässig, solange die Erhaltungsziele nicht gefährdet werden. Bitte beachten Sie die unten stehenden Verhaltensregeln, damit das Gebiet seine Funktion als „Überlebensinsel“ auch weiterhin erfüllen kann.

Entstehung und Geschichte

- Vor ca. 10.000 Jahren verlandete der ursprüngliche Altarm des Mains zwischen Bischofsheim und Bornheim, Überschwemmungen überlagerten die Moore mit Lehm, Feuchtgebiete entstanden.
- Das „Seckbacher Ried“ wurde 1937 als eines der ersten Gebiete in Deutschland zum Natur- und Vogelschutzgebiet erklärt.
- In der Kriegs- und Nachkriegszeit verbuschte die meist offene Wiesenlandschaft, es bildeten sich Auwald ähnliche Strukturen.
- In den 80er Jahren machte die drohende Austrocknung eine Veränderung der Wasserversorgung notwendig.
- Ende der 90er Jahre begann man mit der Pflege der verbliebenen Offenlandflächen, die wichtiger Lebensraum für viele Arten sind.
- 2008 wurde das „Seckbacher Ried“ mit seinen angrenzenden Naturflächen als Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Gebiet in das europäische Schutzgebietsnetz NATURA 2000 aufgenommen.



Der **Kammolch** kann sowohl im Wasser als auch an Land leben. Zur Laichsaison bewohnt er versteckte Kleingewässer mit vegetationsreichen Ufern. In dieser Zeit bilden die Männchen einen auffälligen Rückenkamm aus.

Danach ziehen sich die Tiere wieder in den nahen Landlebensraum zurück, wo sie auch überwintern.

Lebensräume und Arten

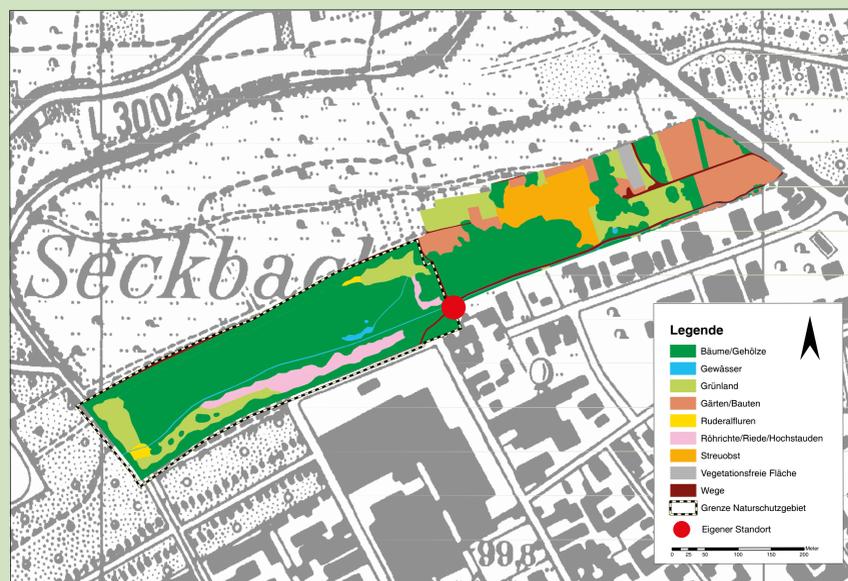
Das „Seckbacher Ried“ ist ein Feuchtgebiet mit charakteristischen Weichholzlauen und Röhrichtern, Feuchtwiesen und Stillgewässern – ideal für Amphibien wie den **Wasserfrosch**. Auch die **Ringelnatter** liebt die Gewässernähe. Hier gedeihen **Sumpfdotterblumen** und **Schlüsselblumen**. Libellen wie die **Blaugrüne Mosaikjungfer** oder die **Feuerlibelle** jagen nach Insekten. Im dichten Gehölz singt die **Nachtigall**.

Entscheidend für die Ausweisung als NATURA 2000-Gebiet waren die Vorkommen von **Kammolch**, **Schmaler Windelschnecke** und **Eremit**, ein ungewöhnlicher Käfer, der in den 90er Jahren im Gebiet nachgewiesen wurde und hier vermutlich auch heute noch heimisch ist.

Der **Eremit** wird wegen seines Duftes auch Juchtenkäfer genannt. Viele Jahre seines Lebens verbringt er als Larve tief im Mulm alter Baumhöhlen.



Nur zur Flugzeit verlassen die ausgewachsenen Tiere ihr Versteck und begründen eine neue Generation, oft wiederum im selben Baum.



Der **Pirol** lebt gerne in Gewässernähe. Am flötenden Ruf ist er gut zu erkennen.



Der seltene **Spitzenfleck** ist in Hessen vom Aussterben bedroht.



Auch die **Wasserschwertlilie** oder **Sumpfwort** steht unter Artenschutz.

Bitte beachten Sie folgende Regeln:

- **Die Natur ist kein Müllplatz!** Es gibt genügend Möglichkeiten, wo Sie Ihre Abfälle legal entsorgen können.
- **Bleiben Sie auf den Wegen! Leinen Sie Ihren Hund an!** Sie zerstören sonst Lebens- und Niststätten oder beunruhigen wild lebende Tiere.
- **Entnehmen Sie keine wildlebenden Pflanzen oder Tiere!** Sie gehören in die Natur.
- **Verzichten Sie auf Lagern, Zelten und Feuer machen!** Auch Kraftfahrzeuge lassen Sie draußen! Die Natur könnte sonst geschädigt werden.
- **Nicht jede Flächennutzung ist zulässig!** Machen Sie sich kundig.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

